



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22, Fax: 0512/53 40-1459
wirtschaftspolitik@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

Amt der Tiroler Landesregierung
Verfassungsdienst
zH Herrn Dr. Gerhard Thurner
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

G.-Zl.: WP 2018-1244
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

Bei Rückfragen
Florian Salzburger, BA

Klappe 1461

Innsbruck, 26.03.2018

Betreff: Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Tiroler Straßengesetz geändert wird

Bezug: Ihre GZ: VD-289/343-2018
Ihr Mail vom 12.03.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Thurner,

die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hält zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Tiroler Straßengesetz geändert wird, Folgendes fest:

Durch die Richtlinie 2015/996/EU der Europäischen Kommission zur Festlegung gemeinsamer Lärmbewertungsmethoden wurden auf europäischer Ebene Lärmbewertungsvorschriften festgelegt. Mit der geplanten Änderung soll die Festlegung der gemeinsamen Lärmbewertungsmethoden gemäß der Richtlinie 2002/49/EG in Landesrecht umgesetzt werden. Die Umsetzung der erwähnten Richtlinie ist insofern zu begrüßen, da nicht nur der gesundheitlich bedenkliche Lärmpegel berücksichtigt werden soll, sondern hier auch sinnvollerweise der als Belästigung empfundene Umgebungslärm mit einbezogen wird.

Zu § 74g „Strategische Umgebungslärmkarten“:

Eine Darstellung der Umgebungslärmkarten auf der Internetseite „laerminfo.at“ von Seiten des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ist grundsätzlich positiv hervorzuheben, dennoch wäre es für eine lückenlose und vollständige Darstellung des Lärms zielführender, keine einzelnen Karten hinsichtlich des Straßenverkehrs, Schienenverkehrs und Flugverkehrs zu erstellen, sondern eine gemeinsame Karte, bei der alle unterschiedlichen Lärmquellen gleichzeitig ersichtlich sind. Gerade in Hinblick auf die ständig unter-

schiedliche Lärmbelastung in Tirol, wie beispielsweise im Tannheimertal, im Einzugsgebiet von Innsbruck sowie im Tiroler Unterland rund um die Grenzstadt Kufstein sollte es im Interesse des Landes Tirol sein, sich für die Erstellung flächendeckende Umgebungslärmkarten mit allen Lärmquellen einzusetzen. Damit in weiterer Folge weitreichendere und umfassendere Aktionspläne erstellt werden, um der Belastung der Tiroler Bevölkerung bestmöglich entgegenzuwirken.

Der vorliegende Entwurf, mit dem das Tiroler Straßengesetz geändert werden soll, wird zur Kenntnis genommen. Dennoch fordert die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hinsichtlich des Schutzes der Tiroler Bevölkerung weitreichende und langfristige Maßnahmen zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



(Erwin Zangerl)

Der Direktor:



(Mag. Gerhard Pirchner)